

NDB-Artikel

Flohr, Wilhelm Hermann *Carl* Aufzugsfabrikant, * 22.2.1850 Harsum bei Hildesheim, † 30.3.1927 Babelsberg bei Potsdam. (katholisch)

Genealogie

V Johs., Tischlermeister;

M Gertrud Ohlendorf.

Leben

F. studierte 1873-78 Maschinenbau an der Gewerbeakademie in Berlin, anschließend war er als Abnehmer- und Prüflingenieur in Werken im Rheinland und in Westfalen tätig. 1879 übernahm er die bis dahin in kleinem Umfange betriebene Maschinenfabrik von Th. Lissmann in Berlin, die sich mit Mühlenbau befaßte und auch die aus der mittelalterlichen Technik übernommenen Mühlenaufzüge mit Transmissionsantrieb baute. F. widmete sich mehr und mehr dem reinen Lasten- und Personenaufzug, den er aus dem alten Mühlenaufzug entwickelte. Er erwarb 1888 die damalige F. Siegelsche Maschinenfabrik in Berlin, wo bald nacheinander der 3000., 4000. und 5000. Fahrstuhl gebaut wurde. – F. errichtete 1910 unter anderem in Wittenau noch eine besondere Fabrik mit einer großen Montagehalle, in der Krane und Eisenkonstruktionen in neuestem Stil fertiggestellt wurden. – Neben dem Aufzugbau in den einander folgenden Stufen des mittels Transmission und Druckwasser angetriebenen Aufzuges, zuerst mit Seilsteuerung, dann mit elektrischer Hebel- und Druckknopfsteuerung, in den letzten Jahren mit Seiltreibrscheibe anstatt Seiltrommel, entwickelte er zeitlich parallel den Kranbau in den verschiedensten Formen und für alle Verwendungszwecke – nach Einführung der Elektrizität Ende der 90er Jahre – im wesentlichen im Sinne elektrisch betriebener Krane. Seine Ausführungen über Einrichtung und Betrieb der Aufzüge in bezug auf Sicherheit gegen Unfälle waren vorbildlich und wurden in die polizeilichen Bestimmungen übernommen.]

Auszeichnungen

Dr.-Ing. E. h. (TH Darmstadt).

Literatur

50 J. Dt. Aufzugsbau, = Festschr. d. Fa. C. F. AG, Berlin, 1929.

Autor

Hans Allhausen

Empfohlene Zitierweise

Allhausen, Hans, „Flohr, Carl“, in: Neue Deutsche Biographie 5 (1961), S. 252
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

4. August 2018

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
